

Schreib mir ein Gedicht

Meine kleinen Werke

Von xKeiko-chanx

Kapitel 3: Um vier

Um vier

Jeden Tag, zur selben Zeit,
trafen wir uns hier.
Ich schaut´ zur Uhr, es war soweit,
die Zeiger zeigten vier.

Gleich wärst du da, wieder bei mir,
ich suchte dein Gesicht.
Wohin ich sah, ob links, ob rechts,
ich fand es einfach nicht.

Gehen? Daran dacht´ ich nicht,
Du wärst bestimmt gleich hier.
Doch du ließt mich weiter stehn´,
es war schon lang nach vier.

Bei jedem Schritt, bei jedem Ton,
der dir sehr ähnlich klang.
Horcht ich auf, und sah mich um,
mein Herz wurd´ mir ganz bang.

Die Nacht bricht rein, der Morgen graut´,
noch immer steh´ ich hier.
Nichts bringt mich fort, ich wart´ auf dich,
die Uhr schlägt wieder vier.

Du bist mein Ein, mein Alles gar,
du bist das Liebste mir.
Warst immer da, warst niemals fort,
wieder schlägt es vier.

Gabst mir dein Heim, dein Herz sogar,
ließest mich nie im Stich.

So sitz ich hier, stetig um vier,
und warte nur auf dich.

Der Frühling ging, der Sommer kam,
die Bäume wurden kahl.
Der Schnee er fiehl, Das Jahr verging,
die Lage eine Qual.

Doch ich bleib´ und wart´ auf dich,
ich werde mich nicht scheun´
Du bist mein Freund, ein Leben lang,
auch die Jahre neun.

Du bist mein Ein, mein Alles gar,
du lässt mich nie im Stich.
Drum wart ich hier, ein Leben lang,
ich vergess´ dich nicht.

Die Zeit, sie zehrt, sie straft mich tief,
die Augen werden schwer.
Ein Licht, ganz hell, umschmeichelt mich,
es lockt mich immer mehr.

Mein Herz, es weint, und schreit,
ich will nicht fort von hier.
Denn du, mein Freund, mein Leben,
erwartest mich um vier.

Der Tod hat mich genommen und gibt mich nimmer frei.
Doch verzage nicht, er bringt uns nicht entzwei.

Siehe mit dem Herz, wenn du einst suchst nach mir.
Meine Seele, sie wird warten, bis jeden Tag um vier.